

und waren mannigfaltigen Verfolgungen ausgesetzt. Bis zur Mitte des 19. Jh. hatten sie sich manche Rechte erkämpft. Später waren die Schulfrage (der Vf. besondere Aufmerksamkeit schenkt) sowie manche Streitigkeiten zwischen irisch- und englischstämmigen Katholiken Gegenstand harter Auseinandersetzungen. — Auf Anmerkungen wurde verzichtet. Ein Anhang bietet jedoch *A Note on Sources* (279 f), *Guide to Further Reading* (281—288) und einen *Index* (289—294). Auf die Arbeit nichtirischer Missionare wird so gut wie nicht eingegangen. Die spärlichen Hinweise auf die Problematik der Missionierung der Eingeborenen werden im Index unter *aborigenes* aufgeschlüsselt (31, 64 f., 90, 256). Ein Stichwort *mission* kommt im Index nicht vor. Die *Bibliotheca Missionum* scheint Vf. nicht zu kennen.

Münster

Werner Promper

Pastoraal Concilie van de Nederlandse Kerkprovincie. III: Missie en ontwikkelingswerk. Kath. Archief/Amersfoort (Wilhelminalaan 17) 1969; 264 p.

Ce volume, extrêmement intéressant, réunit non seulement les discours et rapports officiels, mais aussi un résumé des interventions en séance, des notes sur le courrier reçu préalablement et diverses motions ou textes présentés à l'Assemblée. Il donne donc une bonne vue non seulement des positions officielles, mais des réactions des délégués. — En opposition aux tableaux qu'on fait parfois de *la Hollande*, le volume montre une opinion publique ouverte certes et parfois en vive discussion, mais sur un fonds de principes solides et de projets certainement valables. C'est ainsi que l'Assemblée, tout en reconnaissant les maints domaines où l'évangélisation et le développement ont à travailler en commun, rappelle la différence essentielle qui existe entre la recherche du progrès humain temporel et l'effort pour annoncer Jésus-Christ, en un témoignage aussi explicite que possible. Ainsi encore une triple besogne est-elle imposée au concret à l'Eglise: l'annonce du message de salut du Seigneur; la réalisation d'un monde viable où chaque homme puisse trouver son bonheur de vivre; l'établissement de la paix mondiale (card. ALFRINK). On notera aussi une prise de position du carrefour Asie Sud-Est, composé d'Asiens, qui pense que l'Eglise «ne doit pas jouer de rôle actif sur le terrain politique». Il s'agit évidemment de l'Eglise en tant que telle. La solidité et l'ouverture de cette session la rend utile aux missiologues, aux missionnaires, et même aux théologiens.

Louvain/Rome

Joseph Masson, S.J.

Pistoni, Giuseppe: *L'attività missionaria nelle diocesi di Modena e Nonantola*. Storia, dizionario, documenti. Ufficio Missionario/Modena (Rua Muro, 60) 1967; 215 p.

Das Buch schildert die Missionsbemühungen einer italienischen Erzdiözese: Diözesanpriester und Laienhelfer in Brasilien und Nigeria; Gründung eines Universitätskollegs der missionsärztlichen Frauenvereinigung für Medizinstudentinnen aus Missionsländern; Ordenspriester, -brüder und -schwestern. Die heimatische Missionshilfe wurde im Anschluß an die Gründung des Werkes der Glaubensverbreitung bereits 1838 von Bischof Luigi Reggiani durch ein Hirten-schreiben eindringlich empfohlen und organisiert. Die Entwicklung der Päpstlichen Missionswerke wird anhand von Statistiken (1841—1965) aufgezeigt. Quel-

lenangaben und Verzeichnisse sind aufschlußreich. Kernstück der Veröffentlichung ist ein *Dizionario* der Missionare. Die Mitglieder der franziskanischen Ordensfamilien stellten die meisten Glaubensboten. Ein alphabetisches Register mit den erreichbaren biographischen Angaben, geographische Verzeichnisse der Geburtspfarreien der Missionare und ihrer Einsatzgebiete in Übersee, ein Anhang von erstmals veröffentlichten Briefen und Dokumenten, die z. T. bis ins 17. Jh. zurückreichen, Namen-, Sach- und Ortsregister erhöhen den dokumentarischen Gehalt der Publikation und erleichtern seine Aufschlüsselung.

Rom

Amand Reuter OMI

Rétif, André, S.J.: *Un nouvel avenir pour les missions*. Centurion/Paris 1966; 179 p., F 9,60

Rétif, André, SJ: *Mission — heute noch?* Bachem/Köln 1968; 158 S., DM 9,80

Als Nachbarn in der Konzilsaula stellten die Bischöfe von Coutances (Frankreich) und Parnaíba (Brasilien) bei ihrer ersten Unterhaltung bewegt fest, daß sie für die gleiche Anzahl Diözesanen (450 000) über eine sehr unterschiedliche Anzahl von Priestern verfügten: der Franzose über 600, der Brasilianer über 14 (p. 144, S. 152). Zu dem Beispiel wäre zu ergänzen, daß sich die Diözese Coutances über 5 800 qkm erstreckt, Parnaíba aber über 24 000. — Der bekannte französische Missiologe, der zahlreiche Missionsgebiete aus persönlicher Anschauung kennt, will diese neue Veröffentlichung in erster Linie als Appell an das christliche Gewissen und als Plädoyer für die Mission in neuer Sicht verstanden wissen: „Dieses Buch wollte nur daran erinnern, daß die Zeit der Mission weder für ein Volk noch für irgendeinen Christen vorbei ist. Mit dem Ende des Konzils beginnt eine neue Mission“ (p. 150, S. 158). Obwohl im Licht der neueren Missionstheologie geschrieben, will das Buch keine trockene theoretische Untersuchung sein. Eine Fülle von Beispielen und Zitaten macht die Publikation zu einem wertvollen Arbeitsinstrument für Seelsorger und Katecheten, die in Vorträgen und Unterricht das Anliegen der Mission der Kirche zu vertreten haben. Leider wurden bei der deutschen Übersetzung sämtliche (176!) Anmerkungen in unfairer Weise verflüchtigt. Auch der Anhang *Documents* (p. 151—179) entfiel. Dessenungeachtet ist es zu begrüßen, daß der Verlag diese (allerdings an manchen Stellen korrekturbedürftige) Übersetzung herausgebracht hat.

Münster

Werner Promper

Schleucher, Kurt (Hrsg.): *Diener einer Idee*. Turris/Darmstadt 1967; 472 S., DM 18,80

In der Reihe *Deutsche unter anderen Völkern* (vgl. ZMR 1970, 152) bietet der Band siebzehn Lebensbilder. Auf vier der volkstümlich dargestellten Persönlichkeiten sei wegen ihrer Beziehung zur Mission eigens verwiesen: Johann Adam Schall von Bell; Karl Gützlaff (1803—51), ein protestantischer Chinamissionar, der sich durch eine *Geschichte des chinesischen Reiches* (1842) einen Namen gemacht hat; Hermann Blumenau, Gründer der nach ihm benannten Stadt in Südbrasilien; Wolfgang Cordan, Erforscher der Maya-Glyphen.

Münster

Werner Promper